

Klassifikation

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Insecta Helvetica. Fauna**

Band (Jahr): **4 (1971)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- (ii) Unsere Arten sind im frischgefangenen Zustand immer einfarbig schwarz oder zumindest schwarzbraun gefärbt. Nur bei zwei Arten ist das Abdomen ausgedehnt rötlichgelb, im Gegensatz zum schwarzen Kopf und Thorax. Kontrastfärbungen, wie helle Binden oder Abzeichen von weisser, gelber oder roter Farbe (wie etwa helle Fühlerringe, Schildchenflecken, Abdominalbinden) fehlen sonst völlig.
- (iii) Ein Metallglanz, wie grüne, blaue oder purpurne Erzfärbungen, tritt nicht auf.
- (iv) Eine auffallende Skulpturierung, wie Wabenstrukturen, Retikulum usw. am Kopf, Thorax oder Hinterleib fehlt fast immer. Sie beschränkt sich im wesentlichen auf das Propodeum, die Metapleuren (seltener Propleuren) und den Petiolus.
- (v) Geflügelte Arten besitzen stets ein deutliches Pterostigma.

KLASSIFIKATION

Eine Liste der Genotypen der *Proctotrupoidea* der Welt findet sich bei MUESEBECK und WALKLEY (1956).

Die *Heloridae* sind eine monotypische Familie mit der einzigen Gattung *Helorus*.

Die *Proctotrupidae* sind umfangreicher an Gattungen. MASNER (1961) gibt einen Schlüssel für die 16 bis dahin bekannten Genera der Weltfauna, von denen 10 in Europa vertreten sind. Die Gattungen *Acanthoserphus* und *Austroserphus* sind australisch-südamerikanisch, *Oxyserphus* ist in Neuseeland beheimatet, *Notoserphus* und *Watanabeia* sind ostasiatisch-orientalisch und *Afroserphus* ist zentralafrikanisch verbreitet. Nahezu alle diese exotischen Gattungen sind monotypisch und zum Teil von unseren europäischen Formen recht abweichend.

Von den zehn in Europa beheimateten Gattungen werden bei NIXON (1938) nur die folgenden sechs aufgeführt: *Disogmus*, *Cryptoserphus*, *Proctotrupes*, *Codrux* (bei NIXON als *Exallonyx* geführt), *Phaenoserphus* und *Paracodrux*.

An neuen Gattungen sind seither dazugekommen: das Genus *Brachyserphus* (HELLÉN 1941) für eine oder zwei aberrante Arten von *Cryptoserphus*. Nach MASNER (mündliche Mitteilung) ist es fraglich, ob *Brachyserphus* aufrecht zu halten ist. Gleichfalls von HELLÉN stammt die recht gut charakterisierte, in der

Schweiz noch nicht nachgewiesene Gattung *Thomsonina*. Schliesslich habe ich selbst zwei weitere aberrante Arten aus ihren früheren Gattungen herausgelöst und in zwei neue Genera, *Cryptocodrus* und *Parthenocodrus*, gestellt (PSCHORN-WALCHER 1958).

In der gleichen Arbeit habe ich auch die beiden grossen Gattungen *Codrus* und *Phaenoserphus* in Untergattungen gegliedert (*Codrus s.str.* und *Eocodrus* – *Phaenoserphus s.str.*, *Phanoserphus* und *Phaulloserphus*), ein Vorgehen, das sich erst bewähren muss.

Bei der relativ geringen Zahl der bisher bekannten Genera ist das Bedürfnis nach einer Aufteilung der Familie der *Proctotrupidae* auf verschiedene Tribus vorerst noch nicht zu Tage getreten. Ich habe zwar 1958 eine vorläufige Gliederung der palaearktischen Genera in eine *Cryptoserphus*- und eine *Phaenoserphus*-Gruppe benutzt, um die phylogenetische Verwandtschaft der einzelnen Gattungen zueinander mehr zu betonen, glaube aber, dass es verfrüht wäre, diese Unterteilung weiterzuführen. Eine Aufteilung in Tribus ist wohl unzweckmässig, solange die afrikanischen und südamerikanischen Arten so gut wie unbekannt sind.

Einen sich mit meiner Gliederung weitgehend deckenden Stammbaum der *Proctotrupidae* hat MASNER (in litt.) entworfen. Zum Schluss sei noch auf einige fossile Proctotrupidenarten verwiesen, die aus Bernstein-Einschlüssen beschrieben wurden (BRUES 1940). Sie sehen unseren rezenten Arten und Gattungen bereits ausserordentlich ähnlich.

TABELLE DER FAMILIEN DER PROCTOTRUPIDAE

- 1 Die Seiten des Abdomens abgerundet; wenn, wie bei einigen *Belytinae*, mehr kantig, dann Antennen mit 14 bis 15 Gliedern 2
- Die Seiten des Abdomens scharfkantig oder sogar deutlich gerandet. Antenne höchstens mit 12 Gliedern 5

- 2 Vorderflügel ohne Pterostigma. Antennen auf einer Art Stirnhöcker stehend und fast immer oberhalb der Gesichtsmitte eingelenkt **Diapriidae**
- Vorderflügel mit einem deutlichen Pterostigma (viele *Cera-phrontidae* ausgenommen). Antennenbasis nicht höckerartig